

**VEREINTE  
NATIONEN**

**Sicherheitsrat**

Verteilung  
ALLGEMEIN

S/PRST/1998/37  
23. Dezember 1998

DEUTSCH  
ORIGINAL: ENGLISCH

---

**ERKLÄRUNG DES PRÄSIDENTEN DES SICHERHEITSRATS**

Auf der 3960. Sitzung des Sicherheitsrats am 23. Dezember 1998 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Die Situation in Angola" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat beklagt die ernste Verschlechterung der Situation in Angola und fordert die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten. Er bekräftigt sein nachdrückliches Eintreten für die Erhaltung der Einheit, der Souveränität und der territorialen Unversehrtheit Angolas.

Der Sicherheitsrat wiederholt, daß die Hauptverantwortung für das Nichtzustandekommen des Friedens in Angola eindeutig bei der Führung der União Nacional para a Independência Total de Angola (UNITA) liegt. Die anhaltenden Verstöße der UNITA unter Führung von Jonas Savimbi gegen ihre Verpflichtungen aus den "Acordos de Paz" (S/22609, Anhang), das Protokoll von Lusaka (S/1994/1441, Anhang) und die einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats, insbesondere die Verpflichtungen im Zusammenhang mit der vollständigen Entmilitarisierung ihrer bewaffneten Kräfte und der Ausdehnung der staatlichen Verwaltung auf das gesamte Staatsgebiet, haben den Friedensprozeß ernsthaft untergraben.

Der Sicherheitsrat verlangt, daß die UNITA ihre Verpflichtungen sofort und bedingungslos erfüllt, und wiederholt, daß nur eine politische Regelung auf der Grundlage der einschlägigen Abkommen und Resolutionen Angola dauerhaften Frieden bringen wird.

Der Sicherheitsrat fordert die Regierung Angolas und die UNITA in diesem Zusammenhang nachdrücklich auf, mit dem Sonderbeauftragten des Generalsekretärs uneingeschränkt zusammenzuarbeiten, so auch indem sie ihm den Kontakt mit allen für die Neubelebung des ins Stocken geratenen Friedensprozesses und die Umsetzung des Protokolls von Lusaka maßgeblichen Kräften erleichtern. Er bringt seine Besorgnis über die öffentlichen Verlautbarungen zum Ausdruck, mit denen den Vereinten Nationen die Schuld an der in letzter Zeit eingetretenen Verschlechterung der

Sicherheitslage in dem Land gegeben wird. Der Rat spricht der Beobachtermission der Vereinten Nationen in Angola (MONUA), deren Mandat bis zum 26. Februar 1999 verlängert wurde, erneut seine volle Unterstützung aus und betont, daß sowohl die Regierung Angolas, die der Verlängerung dieses Mandats zugestimmt hat, als auch die UNITA verpflichtet sind, die Sicherheit und Bewegungsfreiheit des Personals der MONUA zu garantieren.

Der Sicherheitsrat bekundet seine tiefe Besorgnis über die Verschlechterung der humanitären Lage in Angola und unterstreicht, daß es der Regierung Angolas und der Führung der UNITA obliegt, die humanitären Hilfsmaßnahmen zu erleichtern, die Sicherheit und Bewegungsfreiheit der Mitarbeiter humanitärer Hilfsorganisationen zu gewährleisten und eine unabhängige, bei Bedarf in jedem Teil des Landes rasch durchzuführende Ermittlung der Bedürfnisse der Zivilbevölkerung zu ermöglichen. Der Rat bekundet außerdem seine Besorgnis über die Not der schwächsten Gesellschaftsgruppen, wie Kinder, Frauen, alte Menschen und Binnenvertriebene, die besonders gefährdet sind und eines besonderen Schutzes bedürfen.

Der Sicherheitsrat fordert die Regierung Angolas und die Führung der UNITA nachdrücklich auf, die uneingeschränkte Achtung des humanitären Völkerrechts, des Flüchtlingsvölkerrechts und des internationalen Rechts auf dem Gebiet der Menschenrechte zu gewährleisten.

Der Sicherheitsrat unterstreicht, daß die mit den Resolutionen 864 (1993) vom 15. September 1993, 1127 (1997) vom 28. August 1997 und 1173 (1998) vom 12. Juni 1998 gegen die UNITA verhängten Maßnahmen sofort vollinhaltlich durchgeführt werden müssen. Er verleiht seiner tiefen Besorgnis Ausdruck über jüngste Berichte, wonach gegen diese Maßnahmen, insbesondere diejenigen im Zusammenhang mit Waffen und Diamanten, verstoßen wird, und bekundet seine Absicht, diesen Berichten nachzugehen.

Der Sicherheitsrat verleiht seiner ersten Besorgnis über Berichte Ausdruck, wonach Luftfahrzeuge über von der UNITA kontrollierten Gebieten abgeschossen worden sein sollen, und verlangt die uneingeschränkte Zusammenarbeit aller Beteiligten, insbesondere der UNITA, bei der Untersuchung dieser Zwischenfälle, namentlich bei der Klärung des Schicksals der Besatzungen und der Passagiere.

Der Sicherheitsrat wird mit dieser Angelegenheit aktiv befaßt bleiben."

-----